

1 152 - wiens bruecken im lichte des reichsbrueckeneinsturzes 1  
utl.: oevp: mangelnde kontrollen, fehlende mittel und sperren  
w i e n , 21.12.(apa) - nur 34 von wiens 428 bruecken und stegen  
seien in den listen der zwei dringlichkeitsstufen fuer die ueber-  
pruefung auf ihre sicherheit enthalten. aufgrund der bisher  
vorgenommenen untersuchungen habe man bereits elf bruecken ge-  
sperrt bzw. mit verkehrsbeschraenkungen belegt, zwei von ihnen -  
der zollamtssteg in wien-landstrasse und die erbsenbachbruecke  
in boebling - seien in den listen gar nicht enthalten gewesen.

dies stellten der wiener oevp-obmann dr. erhard busek und  
"brueckensprecher" gr. josef hoffmann heute, diensttag, bei  
einer pressefahrt fest und forderten die einbeziehung aller  
428 bruecken in das ueberpruefungsprogramm, das innerhalb  
eines jahres durchgezogen sein muesste. busek urgierte prioritael  
fuer die sanierung der bruecken in der bundeshauptstadt,  
prestigeprojekte muessten hintangestellt werden. beispielsweise  
koennte der bau der donauinsel eingestellt werden.

fuer die gesamtueberpruefung und sanierung seien die mittel  
und das personal fuer 1977 aufzutreiben, meint die wiener  
vp. neben den vier gebietsreferenten und sieben werkmeistern  
der wiener brueckenbauabteilung muessten ziviltechniker,  
ingenieure des bundes und das bundesheer herangezogen werden.

da das entsprechende budget viel zu knapp sei, koennten  
zusaetzhliche mittel durch die voraussichtlich bis mitte 1977  
stockenden arbeiten an der donauinsel gewonnen werden: da hier  
fuer das kommende jahr 428 millionen schilling vorgesehen seien,  
koennten - so die gemeindeopposition - 200 millionen anderweitig  
verwendet werden, bis zwischen oemv und gemeinde die entscheidung  
ueber die verlegung der oemv-leitungen gefallen sein werde.

(forts) da/se